

# PLANETENGLÜCKER 34

Dezember 2023 | Januar 2024 | Februar 2024

Sternfreunde Amberg - Ursensollen e.V.



*Inhalt*

Inhalt / Impressum	02
Geschichte hinter dem Titelbild	03
Der Komet	04
Tag der Astronomie	05 > 10
Parkplatz	11
Urlaub	12
Presse	13 > 14
Der kleine Unterschied	15
Aufgeräumt	16
Besuch	17 > 18
GTC Gran Telescopio Canarias	19 > 20
Astrofotografie	21 > 29
Ausstellung	30
Veranstaltungen / Ausstellungen	31
Geodätisches Observatorium Wettzell	32
2023 / 2024 Rückblick vor 10 Jahren 2013 / 2014	33
Fotografie ohne ULT	34 > 35
Es weihnachtet	36
Die Redaktion	37
Unterstützer + Sponsoren	38

*Impressum 2023 / 2024*

Erscheinungsweise:	4 Ausgaben.
Herausgeber:	Sternfreunde Amberg-Ursensollen e.V. Allmannsberger Weg 20, 92289 Ursensollen. info@sternwarte-ursensollen.de
Redakteur:	Georg Birner, Heideweg 45, 92263 Ebermannsdorf.
E-Mail:	georgfx.birner@gmail.com
Autoren:	Amberger Congress Centrum, Amberger Zeitung, Georg Birner, Tanja Brunner, Hartmuth Kienzel, Prof. Dr. Matthias Mändl, Andreas Mitlmeier, Wolfgang Steinbacher, Archiv Planetarium-Sternwarte Ursensollen, KUBUS Ursensollen, Andreas Stubenvoll, Dieter Putz, Norbert Reuschl, Paul Roier, Martin Sponsel, Rolf Weber, Uwe Weiß, Wikipedia.
Copyright:	© by PLANETENGUCKER, Allmannsberger Weg 20, 92289 Ursensollen.
Die Zeitschrift	„PLANETENGUCKER“ und alle enthaltenen Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwertung bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.
Haftung:	Alle Angaben ohne Gewähr. Für daraus entstehende Folgeschäden wird keine Haftung übernommen. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Beiträge. Die Redaktion behält sich vor Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Bei dem für eine Publikation zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach § 97 UrhG und der DSGVO frei. Dies gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach § 22 und § 23 KUG.
Hinweis:	Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird im „PLANETENGUCKER“ nicht in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt eine adäquate weibliche bzw. diverse Form gleichberechtigt ein.

**Redaktionsschluss:** Für die Ausgabe Nr. 35 ist der 15. Februar 2024.



## *Geschichte hinter dem Titelbild*

### *Warum das Bild:*

Mir gefallen die Dunkelnebel in der Astrofotografie schon immer ganz besonders und ich habe schon mal ein Widefield des Bereichs um den Irisnebel gemacht. Da ist mir dieser Teil mit Dunkelnebeln aufgefallen und ich wollte ihn nochmal genauer machen. Mit Hilfe eines Mewtontelekops, der bei 600mm Brennweite f/4 hat, stand das Setup fest und ich habe mit meiner Astrokamera Omegon533 2,5h belichtet.

### *Was zeigt das Bild:*

Diese Region des Himmels im Sternbild Kepheus enthält Reflexions- und Dunkelnebel, die von Beverly T. Lynds in seinem "Catalogue of Bright Nebulae" und "Catalog of Dark Nebulae" katalogisiert wurden. LDN 1148 ist der Hauptakteur in diesem Bild. Entfernung des Objekts beträgt 1300 Lichtjahre.

Interessant ist aber auch ein Objekt namens Gyulbudaghian-Nebel, benannt nach dem armenischen Astronomen Armen Gyuldubaghian, der ihn 1977 entdeckte. Diese helle, gelbliche, fächerförmige Struktur ganz unten am rechten Bildrand ist ein so genanntes Herbig-Haro-Objekt, was bedeutet, dass es sich um einen neugeborenen Stern (in diesem Fall PV Cephei) handelt, der von seinem Nord- und Südpol zwei Gasstrahlen in entgegengesetzten Richtungen ausstößt. In diesem Bild können wir nur einen der Jets sehen, da der andere meist durch dunklen molekularen Staub verdeckt ist. Dieses Objekt, das mit HH215 oder GN 20.45.4 katalogisiert ist, verändert sich tatsächlich über nur wenige Jahre in seiner Intensität, was in astronomischen Zeitskalen recht schnell ist.

(Quelle: <https://www.spaceimages.de/astrofotos/nebel/ldn-1148>)

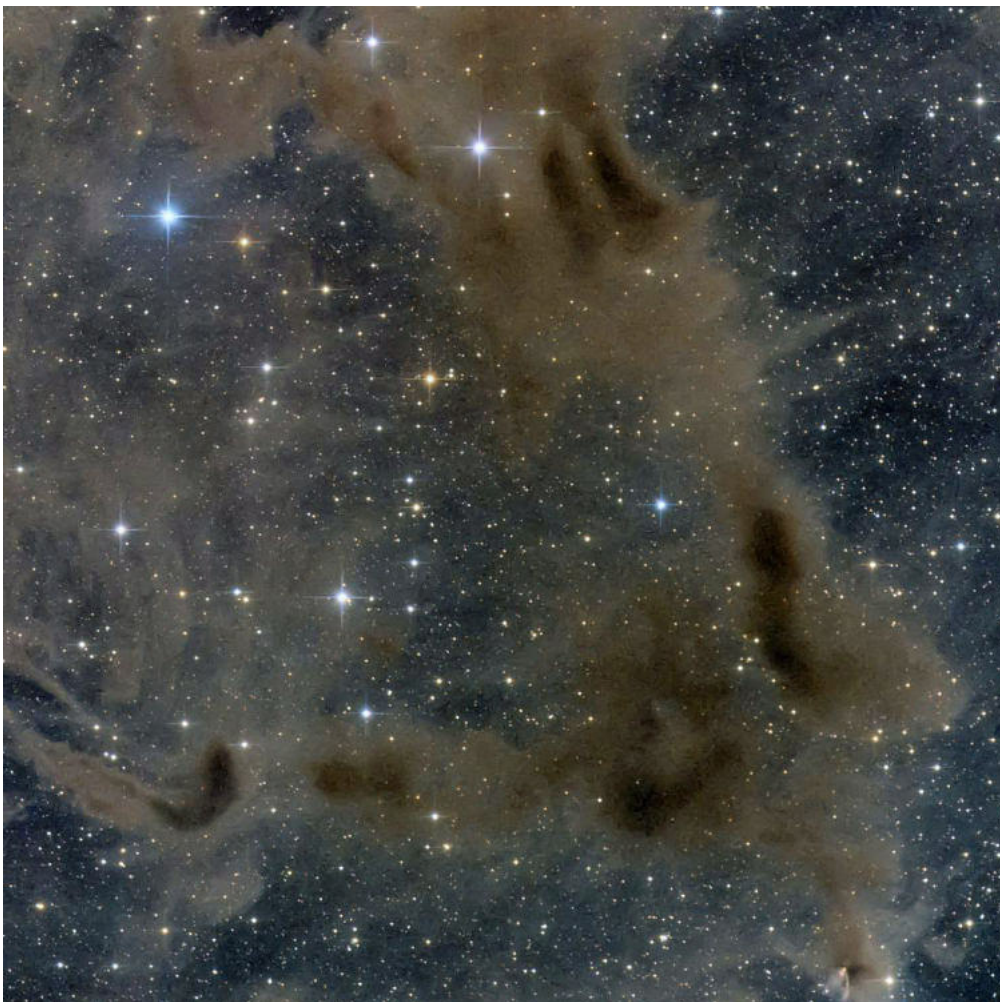


Foto: Tanja Brunner

## *Der Komet*

Hartmuth Kintzel fotografierte den Kometen Nishimura vom Samstag, 09. September 2023 um ca. 5 Uhr. Das Bild durchs Teleskop ist mit einen Sharpstar hyperbolischen Newton 150/420mm (F2.8) gemacht. Kamera: Omegon 571C ; 7 Bilder x 1 min.



Fotos: Hartmuth Kintzel

## Tag der Astronomie

28.10.2023 im Planetarium und der Sternwarte Ursensollen.





## Tag der Astronomie

28.10.2023 im Planetarium und der Sternwarte Ursensollen.



Fotos: Georg Birner

*Tag der Astronomie*

28.10.2023 im Planetarium und der Sternwarte Ursensollen.



1. Vorsitzender Prof. Dr. Matthias Mändl



Fotos: Georg Birner



*Tag der Astronomie*

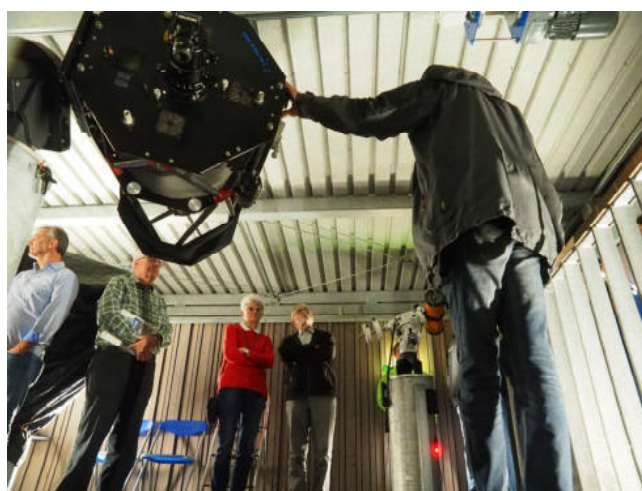
28.10.2023 im Planetarium und der Sternwarte Ursensollen.



2. Vors. Norbert Reuschl



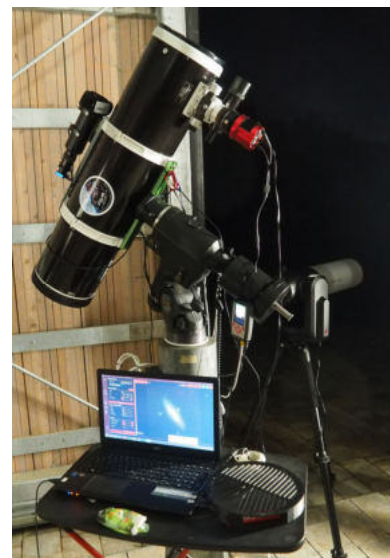
Unsere interessierten Gäste



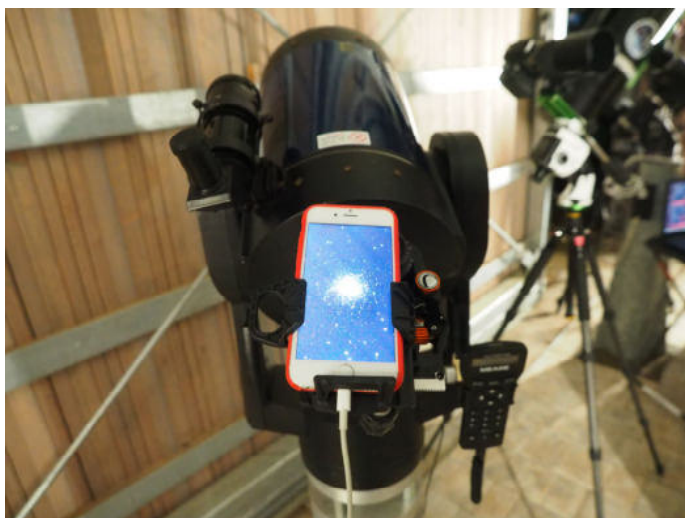


*Tag der Astronomie*

28.10.2023 im Planetarium und der Sternwarte Ursensollen.



Astrofotografin Stephanie Hüttner



Fotos: Georg Birner



*Tag der Astronomie*

28.10.2023 im Planetarium und der Sternwarte Ursensollen.



▲ ULT      ▼ Stephanie Hüttner und ihre interessierten Gäste





## Parkplatz

Ab sofort gibt es direkt vor der Sternwarte exklusive Fahrrad-Stellplätze für unsere Besucher und Mitglieder.



Fotos: Matthias Mändl

## Urlaub

Unser Kapitän Matthias ist an Bord.



Foto: Fam. Mändl



## Presse

Licht aus und ins Weltall schauen am Earth Day in Ursensollen.

Die Sternfreunde Amberg-Ursensollen ermöglichen Interessierten einen Blick ins Weltall. Anlass ist die weltweite "Earth Night" am Freitag, 15. September. Ursensollen macht mit – und hofft, dass viele Bürger abends das Licht ausschalten.



Die Sternfreunde Amberg-Ursensollen laden am "Earth Day", 15. September, ein zum Spechteln - so nennt die lokale Astroszene die Beobachtung des Sternenhimmels.

Zum vierten Mal findet am 15. September weltweit die "Earth Night" statt: Ein Aktionstag, der dazu auffordert, eine Nacht im Jahr das künstliche Außenlicht so weit wie möglich zu reduzieren. Die Gemeinde Ursensollen beteiligt sich daran wieder: Sie bittet ihre Bürger, ebenfalls mitzumachen und zumindest für diese eine Nacht ab spätestens 22 Uhr ihre Außenbeleuchtungen auszuschalten. Ziel ist es, die "Lichtverschmutzung" einzudämmen. Das wäre auch ein Weg, zu sparen – in Zeiten von Knappheit und Verteuerung der Energie.

Die Gemeinde Ursensollen will am 15. September die Beleuchtung des Dorfplatzes vom Netz nehmen, auch um gute Voraussetzungen für Himmelsbetrachtungen zu schaffen. In dieser Nacht bieten die Sternfreunde Amberg-Ursensollen ab 20 Uhr auf dem Dorfplatz bei klarer Nacht (und hoffentlich ohne große Lichtverschmutzung) Interessierten wieder die Möglichkeit, mit einem Teleskop die Planeten und Galaxien zu betrachten.

Die "Earth Night" wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen, um auf das Problem der "Überhelligkeit" in der Nacht und der Schädlichkeit von zu viel Licht hinzuweisen. Viele Beleuchtungen ohne Sicherheitsfunktion sind selbst dann noch eingeschaltet, wenn die meisten Menschen schlafen. Die Lichtverschmutzung beeinträchtigt nachtaktive Tiere enorm und verwehrt den Blick auf den Sternenhimmel, wie ihn unsere Vorfahren früher gesehen haben.

Archivbild: Wolfgang Steinbacher

Bericht: Amberger Zeitung

## Presse

15. September 2023 - Earth Night verzaubert Sterngucker .....

# Earth Night verzaubert Sterngucker am Dorfplatz in Ursensollen

Die Nacht war lau, der Himmel klar: Der Landkreis Amberg-Sulzbach hat eine wunderbare Earth Night erlebt. Am Freitagabend kamen dazu zahlreiche Sterngucker nach Ursensollen.

Von Norbert Mitlmeier

**Ursensollen.** Eine tolle Earth Night erlebten die Besucher in der Nacht auf Samstag. Es war schon die zweite Veranstaltung dieser Art in Ursensollen, und zwar nicht bei der Sternwarte, sondern mitten im Dorf. Alle Lichter auf dem Dorfplatz waren ausgeschaltet, damit die Sternenfreunde Ursensollen den neugierigen Besuchern bei klarem Himmel die Sterne und Galaxien zeigen konnten.

## 20 000 Lichtjahre entfernt

Norbert Reuschl, Joachim Siegert und Werner Wiesmeth von den Sternenfreunden Ursensollen brachten den Besuchern näher, was derzeit am Himmelszelt zu sehen ist – wenn keine Wolken die Sicht versperren und das Umgebungslicht ausgeschaltet ist. Mit einem Laser ausgestattet erklärte Joachim Siegert ausführlich die funkelnden Sternbilder des Sommers. Norbert Reuschl entführte die Besucher am Teleskop in bis zu 20 000 Lichtjahre entfernte Welten.

Bei sternenklarer Nacht waren über Ursensollen mit den Teleskopen die Stern-Riesen Saturn und Jupiter und auch verschiedene Sternen-Nebel zu sehen. Wie bestellt zogen die internationale Raumstation ISS und die kürzlich neu im Orbit platzierten Starlink-Satelliten in dieser Nacht ebenfalls am Him-



Die „Whirlpool Galaxy“, gesehen vom Dorfplatz in Ursensollen aus.

Bild: Norbert Mitlmeier/exb

mel über dem Dorfplatz vorbei. Die ISS ist immer als schnell ziehender, nicht blinkender Lichtpunkt zu sehen.

## Lichtverschmutzung reduzieren

Die Jugend der Sternwarte, betreut von Werner Wismeth, war mit einem digitalen Teleskop vertreten, das seine Bilder online auf die Smartphones der Teilnehmer über-

tragen konnte. Der Abend begeisterte die Bürger für die Schönheit des Sternenhimmels und sensibilisierte auch dazu, bei Dunkelheit sparsamer mit Licht umzugehen, damit die Menschen die Sterne auch zukünftig noch erkennen können. Die Reduzierung des Lichts in der Nacht hat auch noch eine andere Auswirkung: Nachtaktive Tiere sollen möglichst nicht gestört und

## HINTERGRUND

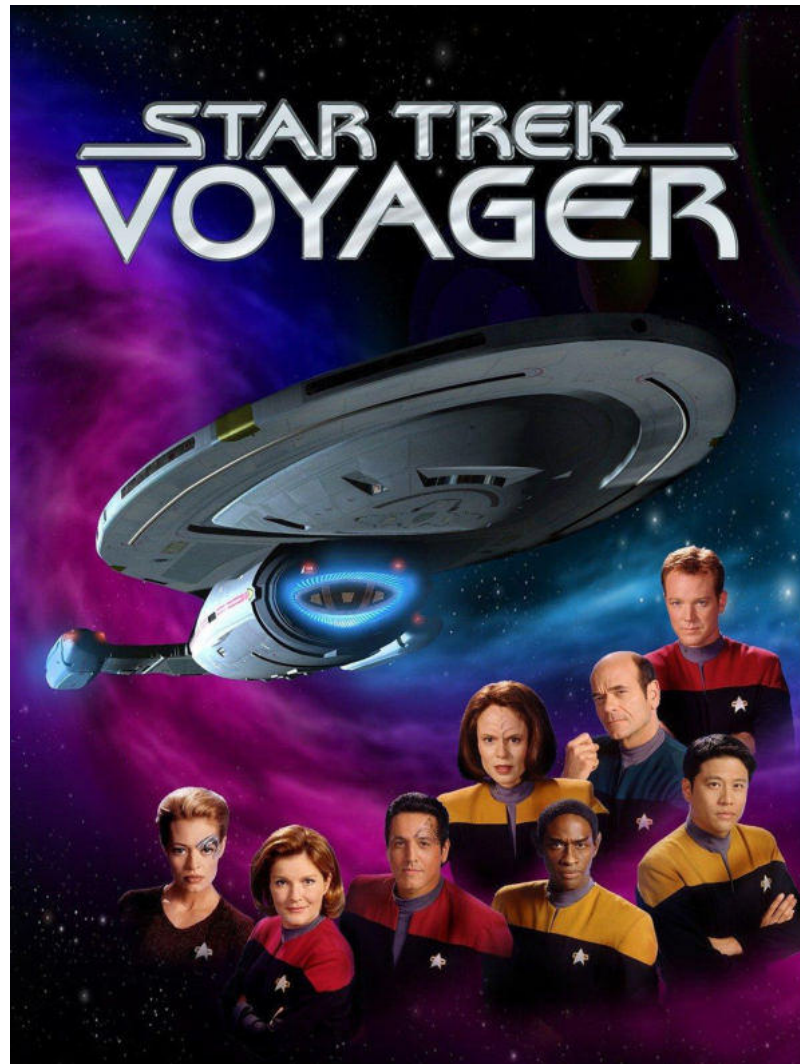
### Earth Night

- › Die Earth Night findet weltweit statt, und zwar immer an demjenigen Freitag im September, der maximal nahe der Neumondnacht liegt.
- › Ab Einbruch der Dunkelheit sind die Menschen aufgerufen, die Lichter auszuschalten, damit ein klarer Blick zum Himmel möglich ist.
- › Die Initiatoren wollen verdeutlichen, dass Lichtverschmutzung für den Planeten und seine Bewohner immer mehr zu einem Problem wird.
- › An Kommunen wird appelliert, die Beleuchtung von Parkplätzen, Statuen, Denkmälern zu reduzieren.
- › Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.earth-night.info](http://www.earth-night.info)

Insektensterben vermieden werden. Das Thema Lichtverschmutzung und ihre negativen Auswirkungen wurde parallel in einer Präsentation auf einem Laptop verdeutlicht. Nach den beiden Earth Nights 2022 und 2023 waren sich alle einig, dass es auch zur Earth Night am 6. September 2024 wieder eine solche Veranstaltung auf dem Dorfplatz in Ursensollen geben sollte.

Foto: Norbert Mitlmeier  
Bericht: Amberger Zeitung



*Der kleine Unterschied*

## Aufgeräumt

Norbert und Rolf sorgen für Ordnung im Technikraum.

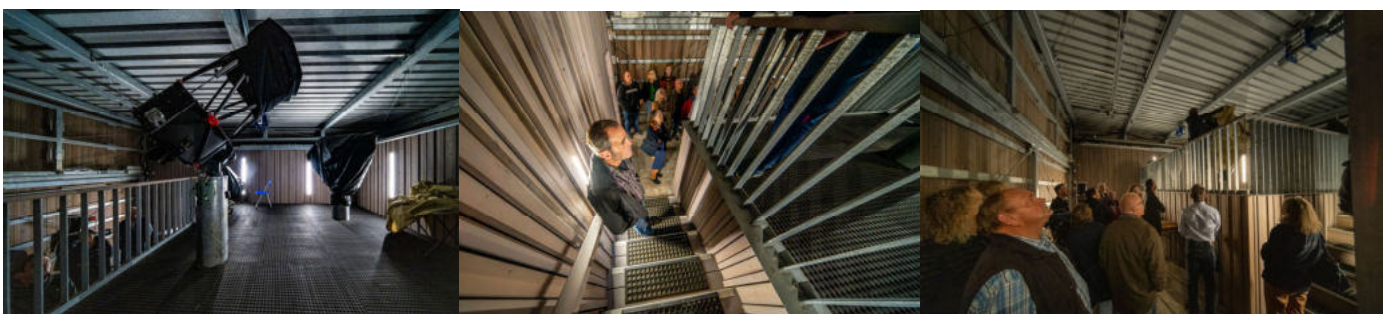


Fotos: Norbert Reuschl

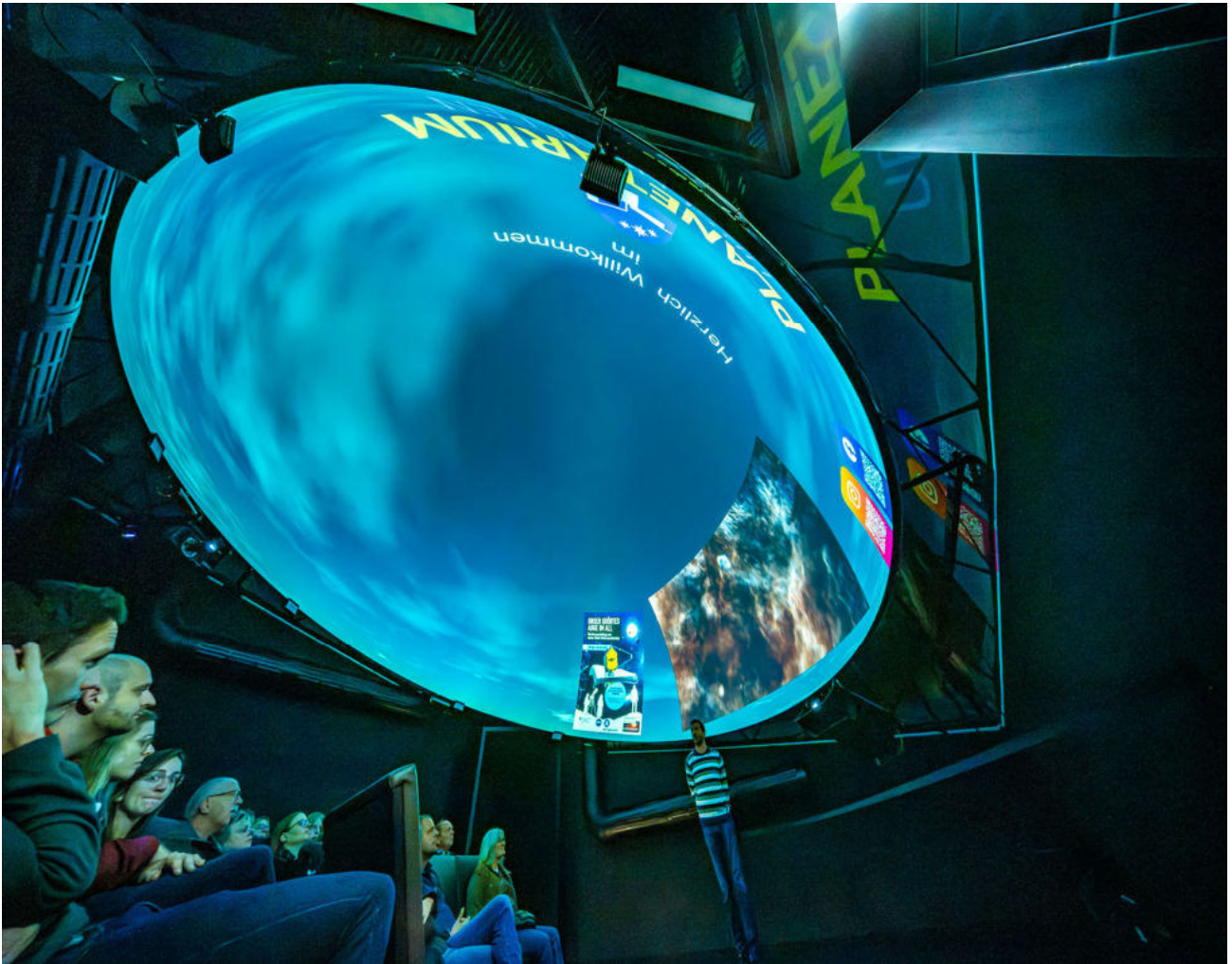


## Besuch

Mitglieder der vhs-foto-amberg und des Fotoclubs Regenstauf besuchten am 09. Oktober die Sternwarte und das Planetarium in Ursensollen. Unter fachlicher Führung vom 2. Vorsitzenden der Sternfreunde, Norbert Reuschl, erhielten die sehr interessierten Gäste ein Einblick in die Astronomie. Herzlichen Dank an Norbert Reuschl. (Fotos: Uwe Weiß)





*Besuch*



## *GTC Gran Telescopio Canarias*

Paul Roier war im Oktober zu Besuch auf La Palma am Observatorium Roque de los Muchachos.



Foto: Paul Roier

Außenansicht des Großen Kanarischen Teleskops GTC (Gran Telescopio de Canarias) auf einer Höhe von 2.267 m.

Das Gran Telescopio Canarias ist ein astronomisches Großteleskop mit 10,4 m Spiegeldurchmesser auf dem Roque de los Muchachos auf der Kanareninsel La Palma. Gebräuchlich ist auch die Bezeichnung GRANTECAN. Brennweite 169,9 m. Inbetriebnahme 2007.

Wikipedia

## *GTC Gran Telescopio Canarias*

Paul Roier war im Oktober zu Besuch auf La Palma am Observatorium Roque de los Muchachos.



Foto: Paul Roier. (2. v.r.)

GTC ist ein Spiegelteleskop mit aktiver Optik. Mit seinem aus 36 sechseckigen Einzelspiegeln bestehenden segmentierten Hauptspiegel hat es die gleiche Konzeption wie die Keck-Teleskope. Der Spiegelträger aus Zerodur-Glaskeramik wurde von der Mainzer Schott AG hergestellt.

Erste Instrumente am GTC waren OSIRIS (Kamera und Spektrometer für Licht und nahes Infrarot zwischen 365 und 1050 nm Wellenlänge) und CanariCam (Kamera und Spektrometer für das mittlere Infrarot zwischen 8 und 25  $\mu\text{m}$  Wellenlänge).

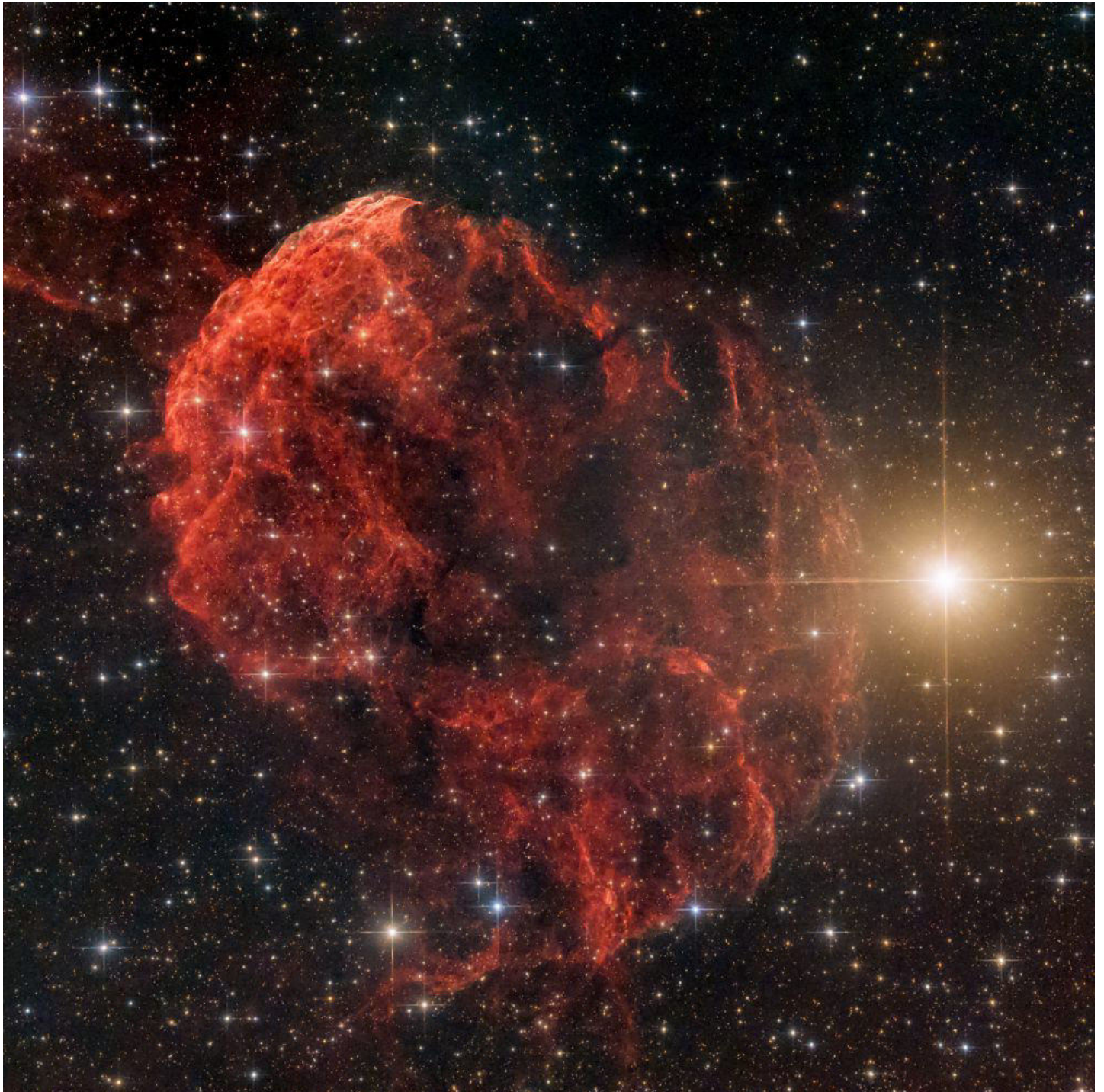
Das GTC wurde als Teil des Roque-de-los-Muchachos-Observatoriums errichtet. Die mechanische Struktur des Teleskops wurde Anfang 2005 fertiggestellt. In der Nacht vom 13. auf den 14. Juli 2007 wurde im Rahmen einer Eröffnungsfeier der Testbetrieb aufgenommen, allerdings erst mit 12 Spiegelsegmenten. Komplettiert wurde der Spiegel mit dem Einsetzen des letzten Elements am 12. August 2008. Die feierliche Inbetriebnahme durch den spanischen König Juan Carlos und Königin Sophia erfolgte am 24. Juli 2009.

Der Bau der Anlage kostete rund 130 Millionen Euro. (Wikipedia)



## Astrofotografie

Bild von Tanja Brunner und Matthias Feyrer– Sternwarte Ursensollen.



### IC 443 Quallennebel

Brennweite 484 mm, 130 PDS Newton mit Nexus (f/3,7) Kamera: Omegon533 gekühlt -10°C, Offset 100 Bearbeitung mit APP und PS (Tanja Brunner) und PI, BlurX, NoiseX (Matthias Feyrer) (Tanja Brunner)

IC 443 ist ein galaktischer Supernovaüberrest im Sternbild Gemini auf der Ekliptik. In der Nähe befindet sich der Stern Eta Geminorum. Die Entfernung beträgt ungefähr 5.000 Lichtjahre von der Erde. Das Objekt wurde am 25. September 1892 von dem deutschen Astronomen Max Wolf entdeckt. Entfernung zur Erde: 4.892 Lichtjahre. Sternbild: Zwillinge. (Wikipedia)



## Astrofotografie

Bild von Martin Sponsel – Sternwarte Ursensollen.



### Hummernebel NGC 6357 (li.) und Katzenpfotennebel NGC 6334 (r.)

Kamera: Sony a6000a, SW Star Adventurer, Samyang 135mm f2, 182 Bilder x 30 sek., ISO 800.  
(Martin Sponsel)

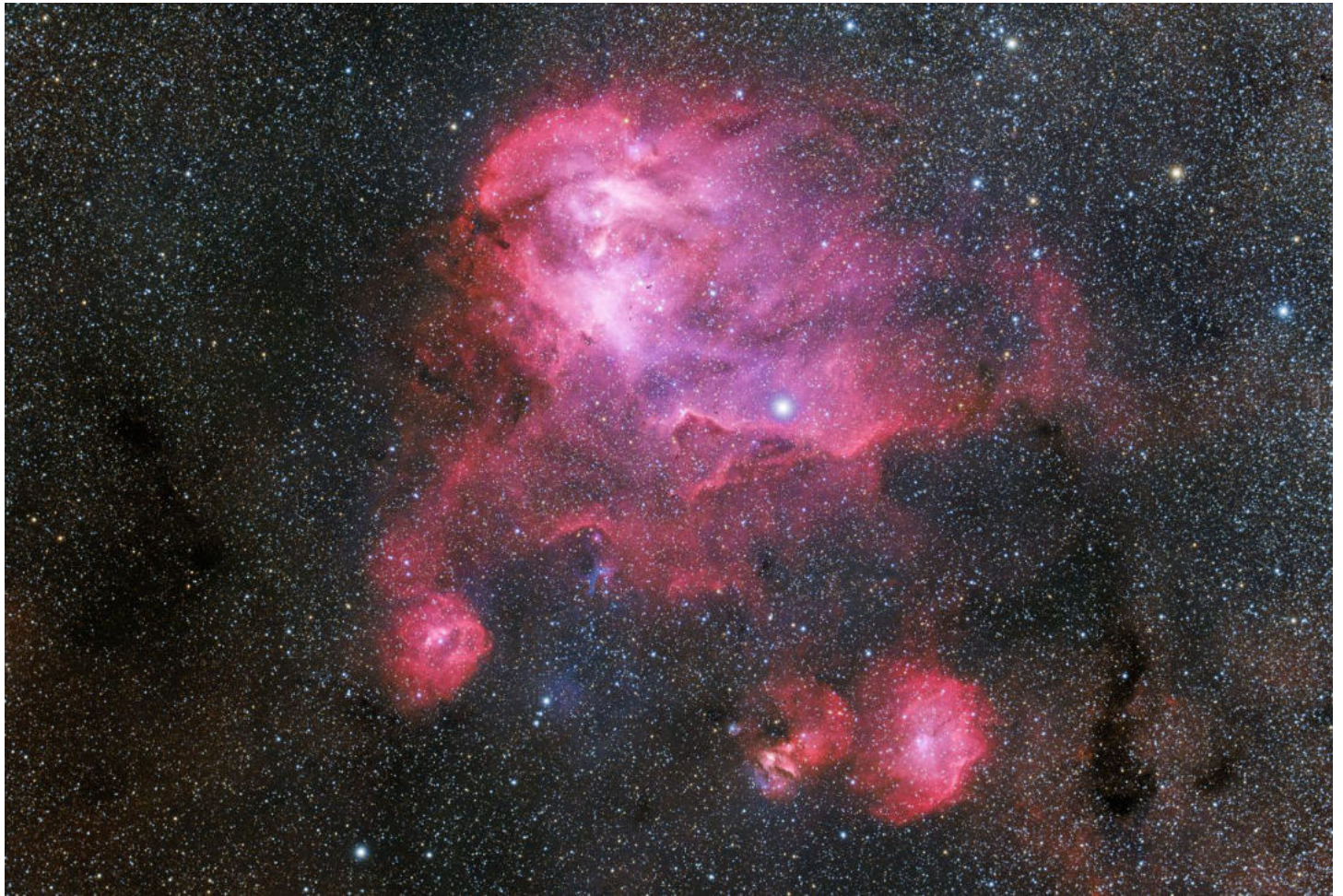
NGC 6357 ist ein Emissionsnebel im Sternbild Skorpion, welcher 8000 Lichtjahre von unserem Sonnensystem entfernt ist. Es handelt sich um ein Sternentstehungsgebiet nahe dem Milchstraßenzentrum und enthält eine Vielzahl heißer, junger Sterne sowie Gas und Staubwolken, die unter dem Einfluss von Ultraviolettstrahlung und Sternwinden zum Leuchten angeregt werden. Wegen seines Aussehens wird dieses Objekt auch Hummernebel genannt. Innerhalb von NGC 6357 befindet sich der offene Sternhaufen Pismis 24. Das Objekt wurde am 8. Juni 1837 vom englischen Astronomen John Herschel von Südafrika aus beobachtet.

NGC 6334, engl. manchmal auch Cat's Paw Nebula (zu dt. Katzenpfotennebel) oder selten Bear Claw Nebula (zu dt. Bärenklauennebel) genannt, ist ein Emissionsnebel im Sternbild Skorpion. Er ist etwa 5500 Lichtjahre vom Sonnensystem entfernt und hat einen Durchmesser von geschätzten 50 Lichtjahren. Das Objekt ist eines der aktivsten Sternentstehungsgebiete unserer Galaxis und enthält Sterne mit bis zur zehnfachen Sonnenmasse, die in den letzten paar Millionen Jahren entstanden.  
(Wikipedia)



## Astrofotografie

Bild von Martin Sponsel – Sternwarte Ursensollen.



### IC 2944 - running chicken nebula

Esprit 100ED, EQ6-R, Touptek IMX571, 63 Bilder x120 sek.  
(Martin Sponsel)

IC 2944 (engl. Auch Running Chicken Nebula) ist ein Emissionsnebel mit eingebettetem Sternhaufen im Sternbild Zentaur am Südsternhimmel. Der Nebel resultiert aus einer H-II-Region der Milchstraße, die etwa 2000 Parsec (6500 Lichtjahre) entfernt ist und sich somit im Sagittarius-Arm befindet, dem nächstinneren Spiralarm der Milchstraße.

Das bekannteste Merkmal dieser Region sind einige dunkle Kokons, als Globule oder genauer als Globuli Thackeray bezeichnet, in denen Sterne entstehen.

Das Objekt wurde am 5. Mai 1904 von Royal Harwood Frost entdeckt.  
(Wikipedia)



## Astrofotografie

Bild von Martin Sponsel – Sternwarte Ursensollen.



### Blauer Pferdekopfnebel – IC 4592

Kamera: Sony a6000a. SW Star Adventurer. Samyang 135mm f 2. 175 Bilder x 30 sek., ISO 800 (Martin Sponsel)

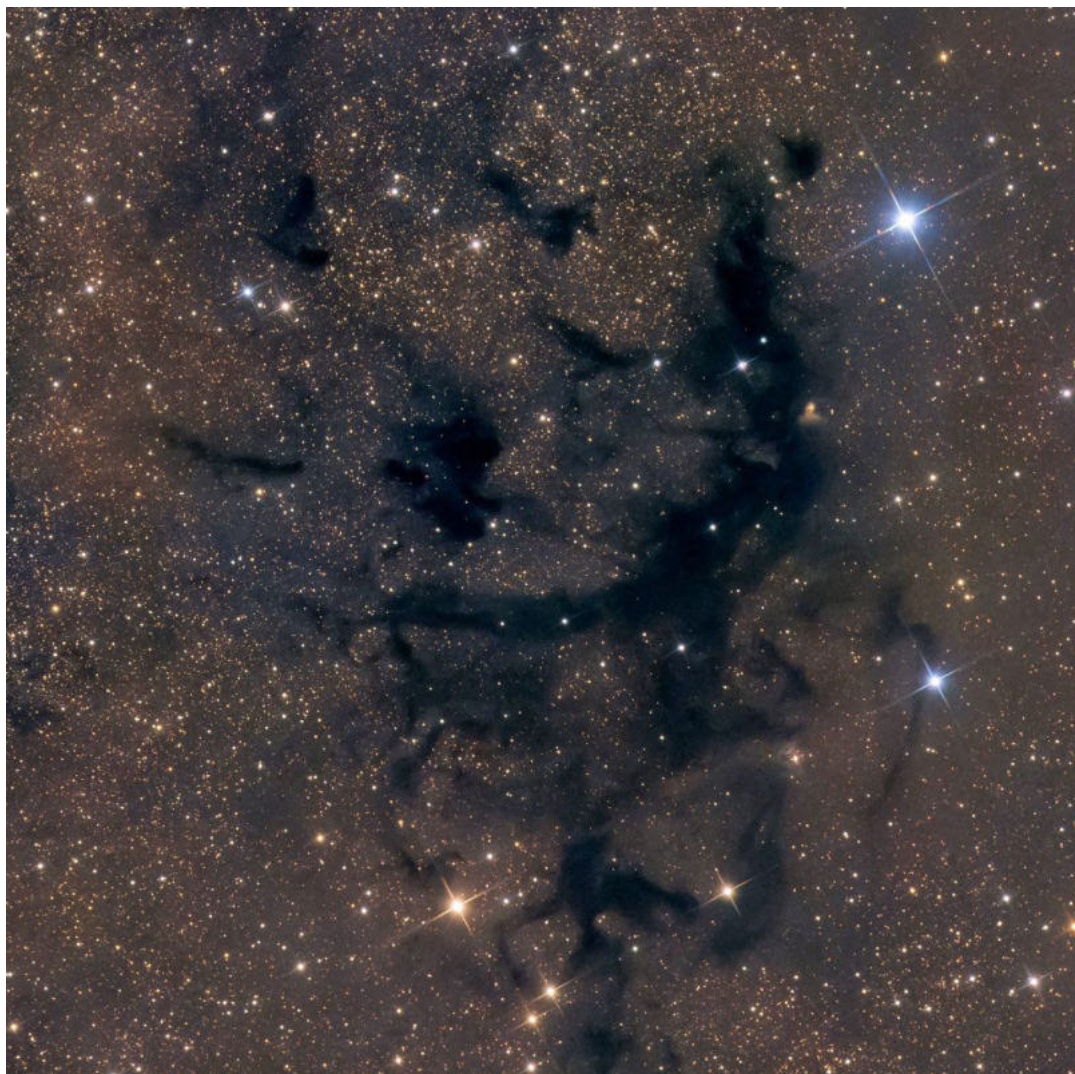
IC 4592 (auch Blue Horsehead oder Blauer Pferdekopfnebel) bezeichnet einen Reflexionsnebel und einen Stern (14 Sco) im Sternbild Skorpion südlich der Ekliptik.

Das Objekt wurde am 23. Mai 1895 von Edward Barnard entdeckt. (Wikipedia)



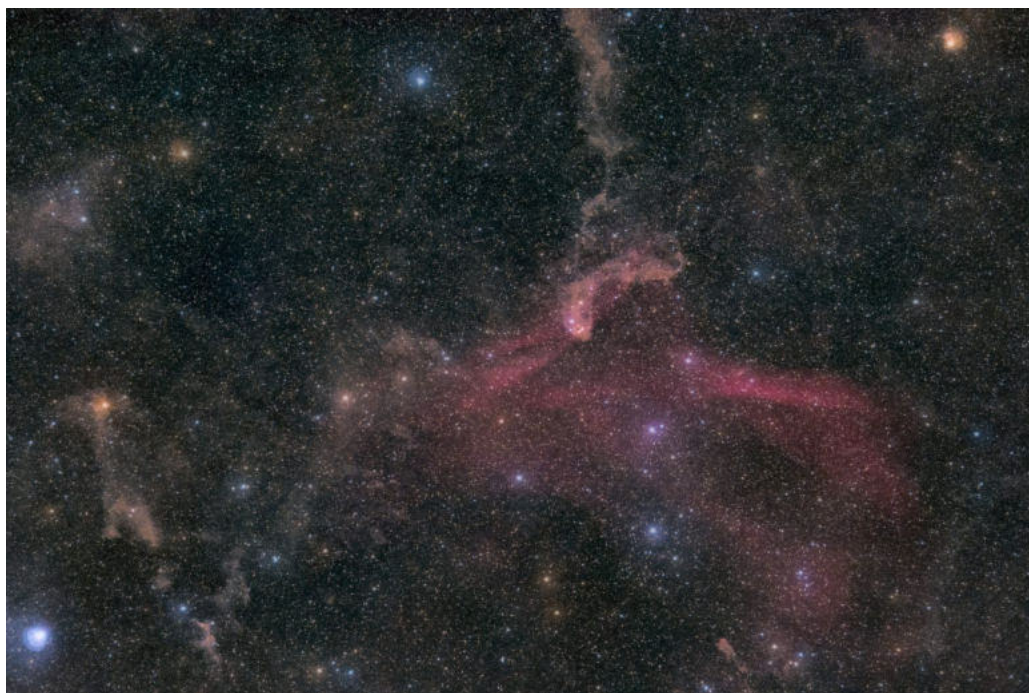
## Astrofotografie

Bilder von Tanja Brunner – Sternwarte Ursensollen.



LDN 673

Ein Dunkelnebel im Sternbild Adler



Ein Widefield im Sternbild Lacerta (Eidechse) mit dem sog. Lurchi-Nebel oder Echsen-Nebel und V-förmigen Ha-Gebiet



## Astrofotografie

Bilder von Norbert Reuschl – Sternwarte Ursensollen.



### NGC1501

Ein planetarischer Nebel im Sternbild Giraffe, welcher etwa 4200 Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Der Zentralstern von NGC 1501 ist ein kohlenstoffreicher, massearmer Wolf-Rayet-Stern mit einer Temperatur von ca. 130.000 Kelvin. (Wikipedia)



### Messier 76

Der "kleine Hantelnebel", ein planetarischer Nebel im Sternbild Perseus am Nordsternhimmel mit einer scheinbaren Helligkeit von 10,1 mag. (Wikipedia)



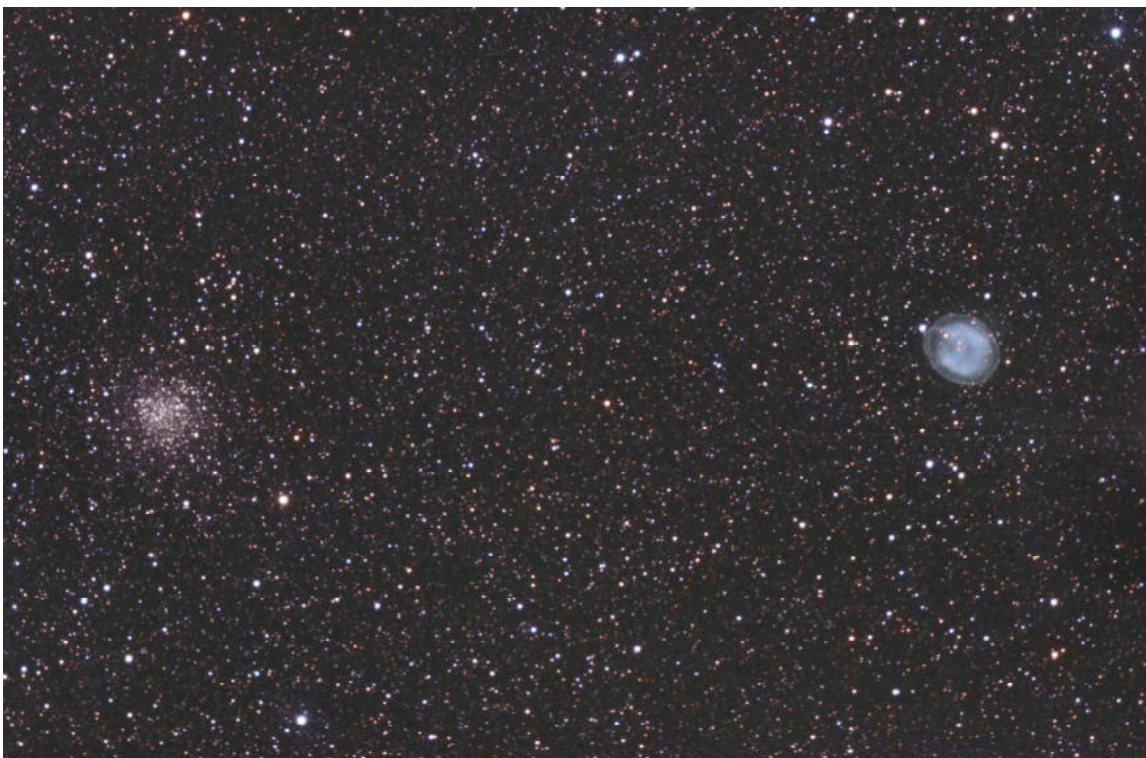
## Astrofotografie

Bild von Norbert Reuschl – Sternwarte Ursensollen.



Milchstraße  
Südtirol (Lajen / Bozen)

Bild von Dieter Putz – Sternwarte Ursensollen.



PN IC 1295 und Gb NGC 6712

Im Bild ist auch noch der stellare PN PK25-4.1 oder K4. Wie so oft mit meinen 10Zoll Newton und der ASI 183 MM pro. Gesamte Belichtungszeit 2 Stunden und 8 Minuten. (Dieter Putz)



## Astrofotografie

Bild von Andreas Stubenvoll – Sternwarte Ursensollen.



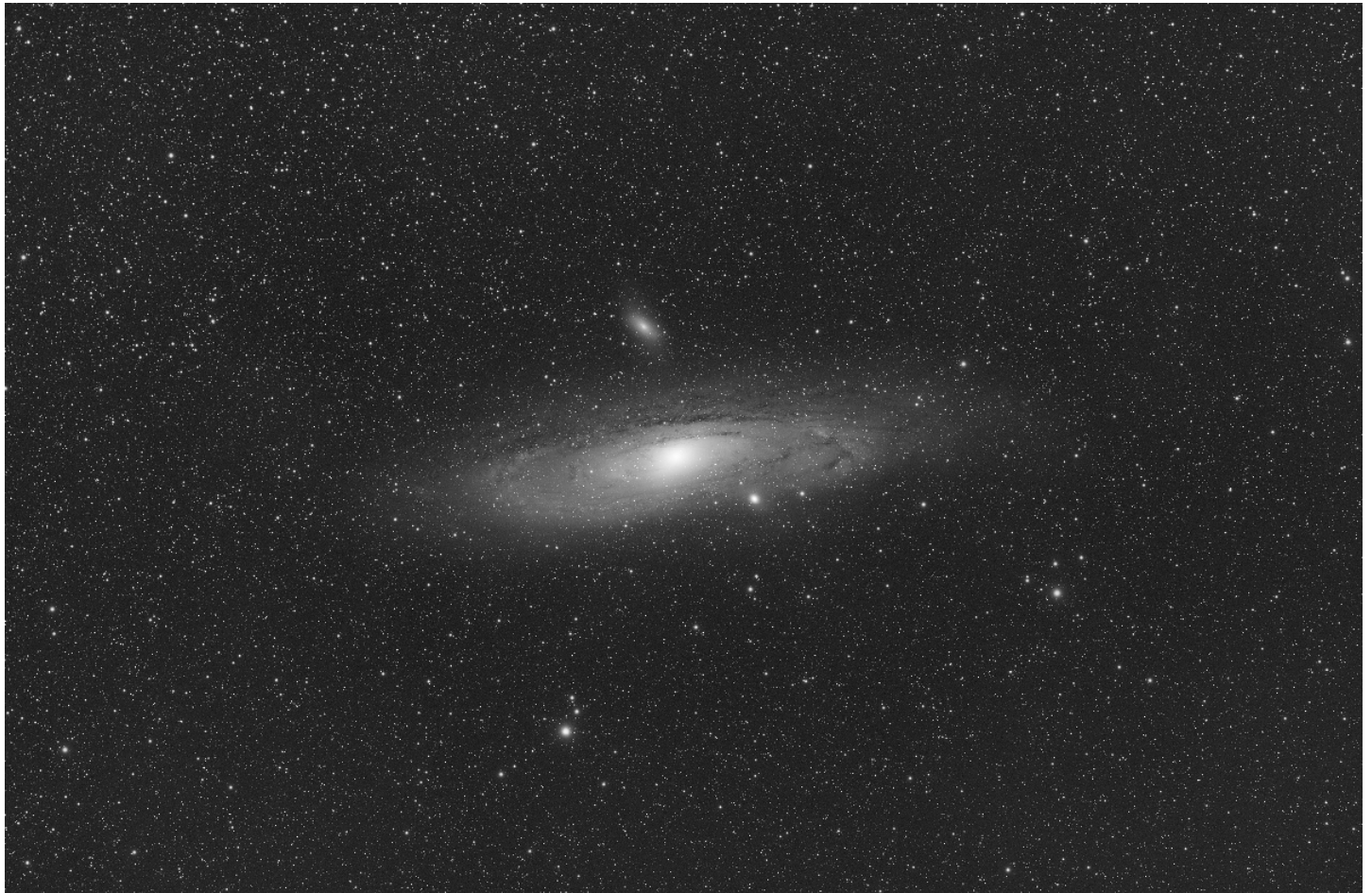
IC 1396 A - Elefantenrüssel

Der Elefantenrüsselnebel im Sternbild Kepheus ist eine hell berandete Ansammlung von interstellarem Gas und Staub. Er ist etwa 2400 Lichtjahre von uns entfernt.



## Astrofotografie

Foto von Rolf Weber – Sternwarte Ursensollen.



### M 31 – Andromedagalaxie

Am Mittwoch, 08. November 2023, war die Lücke in den Wolken lang genug um ein paar Testframes zu machen. Hat leider nach dem Aufbauen und Basteln nur für 5 verwertbare 120s Frames in L gereicht. RGB dazu wäre mir lieber gewesen um chrom. Aberration bewerten zu können. (Stack + Edit von Steffi, raw fits und astap autostack liegen im gleichen Verzeichnis) (Rolf Weber)

Die Andromedagalaxie, auch (veraltet) Andromedanebel oder Großer Andromedanebel, ist die der Milchstraße mit rund 2,5 Millionen Lichtjahren Entfernung nächstgelegene Spiralgalaxie. Sie befindet sich im namensgebenden Sternbild Andromeda und ist das entfernteste Objekt, das unter guten Bedingungen ohne technische Hilfsmittel mit bloßem Auge beobachtet werden kann. Häufig wird sie auch kurz als M31 bezeichnet nach ihrem Eintrag im Messier-Katalog.

Die Andromedagalaxie ähnelt der Milchstraße. Beide Galaxien beherbergen die gleichen Arten von astronomischen Objekten, aus der „äußeren“ Perspektive der Milchstraße besteht jedoch eine bessere Sicht auf die Struktur der Galaxie. Es sind dunkle Staubbänder, Sternentstehungsgebiete und im Außenbereich über 200, möglicherweise 500 Kugelsternhaufen auszumachen. Auch können in immer größeren Bereichen ihre einzelnen Sterne beobachtet werden. Die Galaxie weist im Zentrum ein massereiches Schwarzes Loch von etwa 100 Millionen Sonnenmassen auf, Spiralarme erstrecken sich davon bis zu einer Distanz von rund 80.000 Lichtjahren, ihr Halo dehnt sich über eine Million Lichtjahre aus. (Wikipedia)

## Ausstellung

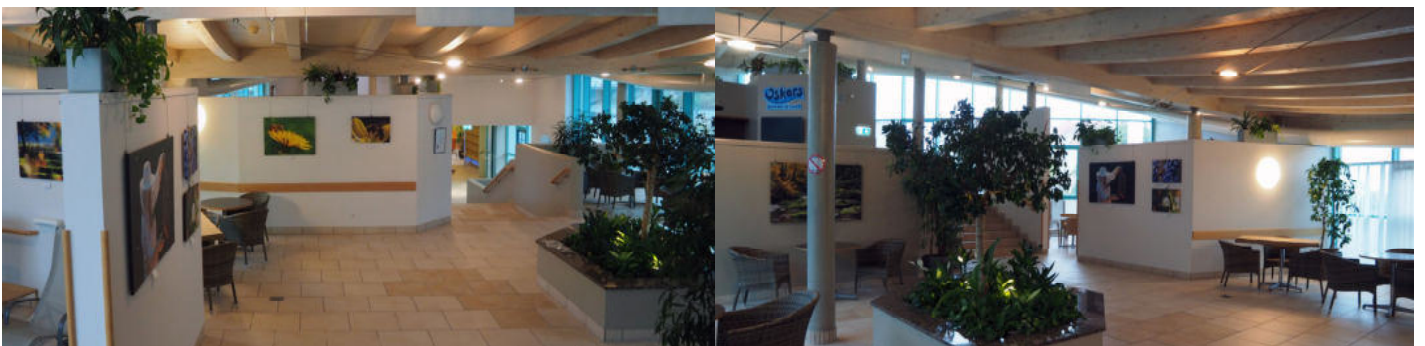
Vom 27.09.2023 bis Anfang 2024 zeigt Georg Birner, Mitglied der Sternfreunde Amberg-Ursensollen und der vhs-foto-amberg/DVF, im Saunabereich des Amberger Kurfürstenbades seine Fotoausstellung:

# AUGENBLICKE II

17 großformatigen Leinwandbilder mit Schwerpunkt Natur, Insekten und Wildlife werden in seiner Bildpräsentation ausgestellt.



Georg Birner | Daniel Wanninger - Eventmanager





## Veranstaltungen

### Sternwarte Ursensollen

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr **Stammtisch der Sternfreunde Amberg-Ursensollen e.V.**

### Kubus Ursensollen

08.12.2023 20 Uhr I Cantautori – Romantische italienische „Canzoni“ zum Advent.

23.02.2024 20 Uhr TOM & BASTI

### Amberger Congress Centrum

03.12.2023 18 Uhr Blechschaden und Bob Ross

09.12.2023 19.30 Uhr Konzert „Oh du schöne Weihnachtszeit“

10.12.2023 11 Uhr + 15 Uhr Dschungelbuch – Das Musical

16.12.2023 20 Uhr Das große Weihnachtskonzert – Die alpenländische Weihnacht

21.12.2023 19 Uhr Schwanensee – „Royal Classical Ballett“

06.01.2024 19 Uhr Neujahrskonzert „Viva Italia“

12.01.2024 20 Uhr Sebastian Reich & Amanda „Verrückte Zeit“

02.02.2024 20 Uhr The 12 Tenors „Music of World“

## Ausstellungen

29.10.2023 bis 21. 01.2024 **Luft Museum Amberg, Eichenforstgässchen 12 in Amberg**  
„ku“ – Monika Supe – Hohenschäftlarn

„Dea Beasts“ – Lorenzo Grifantini - Rom

27.09.2023 bis März 2024 **Kurfürstenbad Amberg, Kurfürstenring 2 in Amberg**  
„AUGENBLICKE II“  
Fotoausstellung von Georg Birner AFIAP

30.11.2023 bis 07.01.2024 **Stadtgalerie Alte Feuerwache, Zeughausgasse 18 in Amberg**  
50. Jahresausstellung „Gruppe Amberger Künstler“

Bis 07.01.2023 **Stadtmuseum Amberg, Zeughausgasse 18**  
Auf Samtpfoten mit Prechtls Katzen durch die Kulturgeschichte

*Geodätisches Observatorium Wettzell*

Bilder von Georg Birner – Sternwarte Ursensollen





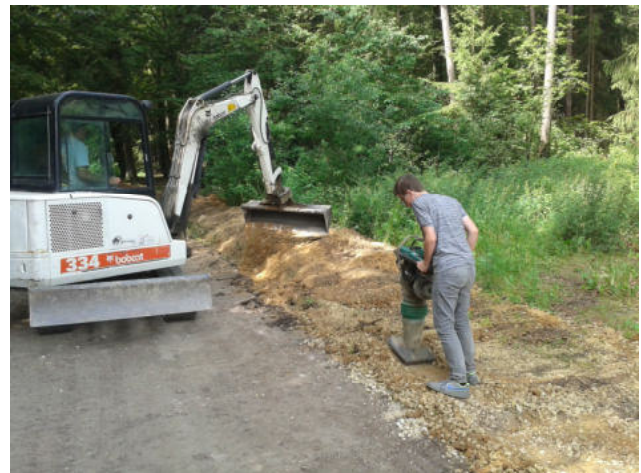
## 2023 / Rückblick vor 10 Jahren

Standort Ursensollen am 09. Juli 2013



## 2024 / Rückblick vor 10 Jahren

Verlegung der Stromleitung am 21. Juni 2014



Fotos: Archiv derSternwarte

*Fotografie ohne ULT*

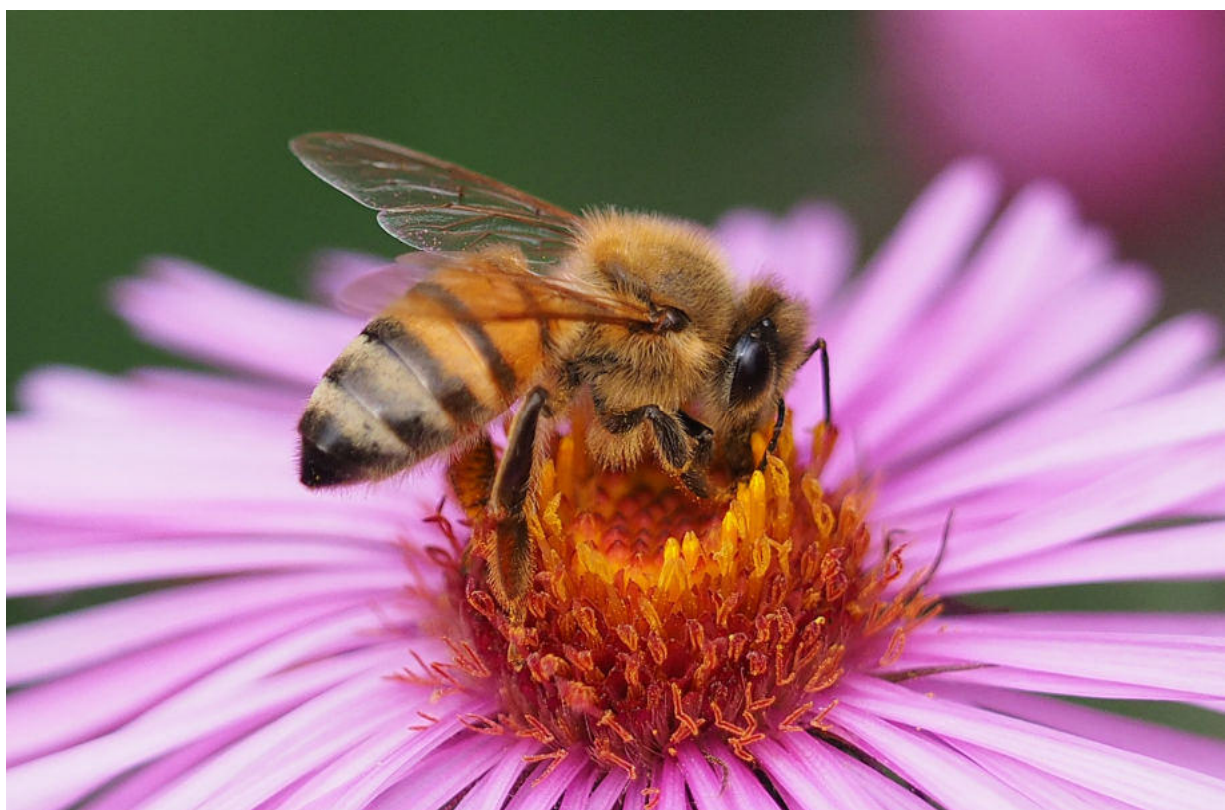
Bilder Georg Birner.





*Fotografie ohne ULT*

Bilder von Georg Birner.





## *Es weihnachtet*

Das alte Jahr ist fast vorbei und man fragt sich, wo die Zeit geblieben ist.

Mit diesem Weihnachtsgruß bedankt sich die Vorstandschaft der Sternfreunde Amberg-Ursensollen sehr herzlich für eure Treue zum Verein und für die uneingeschränkte Unterstützung und Mitarbeit.

Die Vorstandschaft wünscht euch und euren Lieben ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen und zum Kräfte sammeln für das neue Sternjahr.

Die besten Wünsche für ein glückliches, gesundes, erfolgreiches und friedvolles Jahr 2024.



Die Vorstandschaft:

Prof. Dr. Matthias Mändl (erster Vorsitzender), Norbert Reuschl (zweiter Vorsitzender)  
Wolfgang Biehler (Schatzmeister), Holger Berndt (Schriftführer).

Der Vereinsausschuss:

Stephanie Hüttner (Beisitzerin), Dieter Putz (Beisitzer), Korbinian Wedel (Beisitzer),  
Franz Mädler (Beisitzer), Norbert Seegerer (Beisitzer),  
Martin Sponsel (Leiter Arbeitsgemeinschaft Astrofotografie).



Foto: Georg Birner



## Die Redaktion

Ich wünsche euch und euren Lieben  
ein Weihnachten voller Märchen, leckeren Gerüchen, herzerwärmenden Lachen,  
bestreut mit zauberhaften Sternen und ein einmaliges, strahlendes und gesundes neues Jahr.

Ich danke sehr herzlich für harmonische Zusammenarbeit.

Eure Redaktion „Planetengucker“ - Georg Birner



St. Johannes in Ebermannsdorf



Romantische Weihnacht unter der Burg

## Unterstützer + Sponsoren

Unser besonderer Dank gilt den Unterstützern und den Sponsoren des Vereins.

